

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Transkulturelle Kompetenz in der Behandlung

8. – 10. September 2016, Bielefeld

Der durch den Dachverband der Transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP) ausgerichtete Kongress diskutiert transkulturelle Aspekte in der psychosomatischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Zugewanderten und Flüchtlingen.

<http://tinyurl.com/z6uu48d>

Migration, Health and Ethics – Challenges for Europe and the World

8. – 9. September 2016, Bremen

Die 4. international and interdisciplinary conference on Health, Culture and the Human Body wird durch das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie durchgeführt. Ein erstes Tagungsprogramm wurde nun veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/zwfjqfm>

Psychosoziale Versorgung im interkulturellen Kontext

14. – 17. September 2016, Berlin

Der IX. Deutsch-Türkische Kongress zur Mentalen Gesundheit zeigt die aktuellen Entwicklungen auf und beleuchtet die Perspektiven beider Länder. Expertinnen und Experten aus Deutschland sowie der Türkei diskutieren gegenwärtige Lösungsansätze und nehmen dabei die kulturellen Charakteristika bewusst ins Blickfeld.

<http://tinyurl.com/hm8bu7u>

Vielfalt im Alter mit Vielfalt begegnen

15. September 2016, Bremen

Vielfalt im Alter hat viele Facetten und kann unter anderem geprägt sein durch Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung oder auch durch den Gesundheitszustand. Auf der vierten Bremer Regionalkonferenz der Veranstaltungsreihe „Gesund und aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) geht es darum wie Strukturen und Angebote so gestaltet werden können, dass sie diese vielfältigen Lebensformen berücksichtigen und ein gesundes Altern fördern.

<http://tinyurl.com/jxhmnx2>

Gesundes Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Brandenburg gemeinsam gestalten - Herausforderungen, Ansätze, Perspektiven

20. September 2016, Brandenburg

Der Fachtag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien des Landes Brandenburg richtet sich an landesweite sowie kommunale Akteure der Flüchtlingshilfe, des Gesundheitswesens, der Kinder- und Jugendhilfe und des Bildungsbereichs. Im Mittelpunkt steht das gesunde Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Brandenburg.

<http://tinyurl.com/hd5o62g>

Migration und Alter

23. September 2016, Stuttgart

Der Impulstag der Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg ermöglicht es, unterschiedliche Themenfelder älterer Zugewanderter kennen zu lernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Er ermutigt zur (Weiter-) Entwicklung von kultursensiblen Konzepten. Im Mittelpunkt des Tages steht der Austausch mit Interessierten sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten.

<http://tinyurl.com/jnog2d2>

Altern in Vielfalt

26. September 2016, Hannover

Der Fachtag thematisiert aktuelle Themen der Seniorenpolitik für ältere Zugewanderte. Er wird vom niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Zusammenarbeit mit der Türkischen Gemeinde Niedersachsen e.V., dem Landessenorenrat Niedersachsen e.V. und dem Niedersächsischen Integrationsrat geplant und durchgeführt.

<http://tinyurl.com/hovqsnu>

Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe – Perspektiven

28. – 29. September 2016, Berlin

Der Pflegekongress des Paritätischen Gesamtverbandes richtet den Blick auf die wachsende Interkulturalität in Deutschland. Hierdurch entstehen neue Herausforderungen auch für Altenpflegeeinrichtungen: Zum einen muss Pflege den Bedürfnissen aller Betroffenen gerecht werden, zum anderen arbeiten in Pflegeeinrichtungen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund.

<http://tinyurl.com/hkjsrfl>

PatInnen, MentorInnen und LotsInnen in der Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen: Verbreitung – Unterstützungsbedarf – Perspektiven

29. - 30. September, Berlin

Das Ziel der Veranstaltung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist es, Bedarfe zur Unterstützung aktueller Ansätze und einer langfristig nachhaltigen Infrastruktur zu identifizieren, aktuelle Rahmenbedingungen zu evaluieren, Herausforderungen in den Blick zu nehmen und von gelungenen Konzepten zu lernen.

www.soziokultur.de/bsz/node/2134

Wir sind da! Kinder aus Krisenregionen. Eine Herausforderung für unsere Gesellschaft

7. – 8. Oktober 2016, Berlin

Die Jahrestagung der Deutschen Liga für das Kind steht ganz im Zeichen der Situation geflüchteter Kinder. Die Referentinnen und Referenten der Fachtagung sprechen Themen wie traumasensible Pädagogik, seelische Gesundheit oder auch Mehrsprachigkeit an.

<http://tinyurl.com/jv2kfyf>

Refugee Migration and Health

12. – 14. Oktober 2016, Bielefeld

Die Konferenz wirft einen umfassenden Blick auf die gesundheitliche Situation von Zugewanderten und Flüchtlingen. Neben Aussagen hinsichtlich des Gesundheitsstatus, werden vor allem Fragen rund um die Gesundheitsversorgung in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems diskutiert. Die Konferenz stellt eine Satellitenveranstaltung des World Health Summit dar, welcher vom 9. bis 11. Oktober 2016 im Auswärtigen Amt in Berlin stattfinden wird.

<http://tinyurl.com/zadjbft>

Migration und Flucht von Kindern - Wege zur Gesundheit

13. Oktober 2016, München

Der Fachtag wird ausgerichtet vom Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) und möchte den Austausch und die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure fördern sowie Fachkräfte stärken und sensibilisieren, um Kinder aus fremden Kulturen (und ihre Familien) zu unterstützen. Thematisiert wird unter anderem der Zugang von Kindern zu Angeboten gesundheitsbezogener Prävention sowie der Gesundheitsförderung.

<http://tinyurl.com/hl5vm4f>

15. Fachtagung „Migration & Psychiatrie“ - Flucht, Vertreibung und die Folgen

19. Oktober 2016, Düren

Wie wirken sich die Flucht und der damit verbundene Heimatverlust auf die Menschen aus? Ist die derzeitige europäische Flüchtlingspolitik eine richtige Antwort auf die seit Jahrzehnten anhaltenden weltweiten Konflikte und Krisen? Diese und weitere Fragen diskutiert die Veranstaltung der LVR-Klinik Düren.

<http://tinyurl.com/j6g5spg>

14. Gesundheitspflege-Kongress

4. - 5. November 2016, Hamburg

Der Kongress von Springer Pflege und Kooperationspartnern thematisiert unter anderem die Integration ausländischer Pflegekräfte in Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Daneben wird im Programmteil „Andere Kulturen in der Pflege“ aufgezeigt wie ein kultursensibler Versorgungsbedarf ermittelt werden kann.

www.gesundheitskongresse.de/hamburg/2016/

Anforderungen an eine interkulturelle Ergotherapie

8. November 2016, Viersen

Die Kooperationsveranstaltung des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten und dem Landschaftsverband Rheinland beschäftigt sich mit Fragestellungen zur interkulturellen Kompetenz von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten.

<http://tinyurl.com/zvyg944>

SAFE THE DATE:

Mehr als Pasta, Paella und Pizza: Interkulturelle Öffnung in der Langzeitpflege

10. November 2016, München

Der Fachtag beleuchtet verschiedene Ebenen der interkulturellen Öffnung in der Langzeitpflege. Es werden Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis zur interkulturellen Organisationsentwicklung, zum Abbau von Zugangsbarrieren und zur transkulturellen Pflege vorgestellt. In Workshops werden die thematischen Inputs des Vormittags vertieft und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Die Anmeldung ist ab September 2016 möglich.

<http://tinyurl.com/jdqjnst>

Migration und Gesundheitsförderung

17. November 2016, Düsseldorf

Mit der Fachtagung hat sich die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) gemeinsam mit Kooperationspartnern das Ziel gesetzt, Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Integration und Migration für die Themen kulturspezifische Gesundheitsförderung und Prävention zusammenzubringen und neue Ansatzpunkte für zukünftige Projekte und Maßnahmen zu entwickeln. Das Programm wird demnächst veröffentlicht.

www.lale-nrw.de/ueber-lale/aktuelles

Das Eigene und das Fremde

1. – 4. März 2017, Dresden

Der Fachtag wirft einen interkulturellen Blick auf die gynäkologische und psychosoziale Versorgung von Migrantinnen.

www.dgpfkg-kongress.de

Bildungsangebote

Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns

Beginn: 9. September 2016, Hannover

Die Fortbildung des Deutschen Kinderhilfswerks möchte Fachkräfte in Einrichtungen, in denen sich geflüchtete Kinder aufhalten, in die Lage versetzen, Signale von Kindern zu erkennen, diese fachgerecht zu verstehen und sensibel auf deren Bedürfnisse einzugehen. Die Fortbildung wurde auf der Grundlage des Konzeptes: „Sehen – verstehen – angemessen handeln – traumatisierte (Flüchtlings-)Kinder in der Kita gut begleiten und integrieren“ weiterentwickelt.

<http://tinyurl.com/go547tu>

Flucht in neue Welten? – Sexualpädagogisches Arbeiten mit jungen Geflüchteten

23. – 25. September 2016, Frankfurt am Main

Das Seminar des Instituts für Sexualpädagogik diskutiert die Auswirkungen von Flucht und Migration auf die sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen. Ziel ist es, eigene Vorannahmen zu reflektieren, Wissen über die Lebensbedingungen geflüchteter Jugendlicher zu erlangen sowie Erfahrung im Umgang mit Sprachmittlung zu sammeln.

<http://tinyurl.com/hbhqz5l>

Über kulturspezifisches Verständnis und Missverständnisse im Kontext von Beratung und Therapie

11. Oktober 2016, Frankfurt am Main

Das Seminar des Instituts für Traumabearbeitung und Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie. Thematisiert wird welche Haltung hilfreich in der interkulturellen Beziehung zu Klienten und Klientinnen sein kann, um Missverständnisse und Kontaktabbrüche zu vermeiden. Daneben wird der Umgang mit Sprache und Bedeutungen und Besonderheiten der Beratungs- und Behandlungssituation mit Unterstützung von Sprachmittlern vermittelt.

<http://tinyurl.com/hx8ee5p>

Keine Angst vor Trauma

13. – 15. Oktober 2016, Würzburg

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialpsychiatrie sind oft mit Menschen konfrontiert, die traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. Die Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie setzt sich mit den unterschiedlichen Reaktionen auf traumatische Ereignisse und deren Folgestörungen auseinander. Zudem lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer traumazentrierte Gesprächsmethodiken kennen und üben diese ein.

<http://tinyurl.com/juv2mpz>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Landesgesundheitsbericht NRW

Der Landesgesundheitsbericht gibt einen Gesamtüberblick über die gesundheitliche Lage und die gesundheitliche Entwicklung der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen. Ein Kapitel ist der Gesundheit von Menschen mit Migrationsgeschichte gewidmet.

<http://tinyurl.com/j27p4qx>

Refugees. Richtig gute Projekte, Tipps & Tools

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) hat gemeinsam mit der Stiftung Bürgermut das E-Book »Refugees. Richtig gute Projekte, Tipps & Tools« herausgegeben. Darin enthalten sind erprobte Projekte, Antworten auf zehn häufig gestellte Fragen von Freiwilligen in Flüchtlingsprojekten und Tools, Plattformen, Apps und Maps für Praktikerinnen und Praktiker in der Flüchtlingsarbeit.

<http://tinyurl.com/zwccl7>

Die medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere in Deutschland

Die Autorin des Buchs unternimmt auf Grundlage erstmals durchgeführter Erhebungen an Gesundheitsämtern und Krankenhäusern eine Bestandsaufnahme der tatsächlichen Zugangswege zur gesundheitlichen Versorgung von Menschen ohne Papiere vor. Anhand von Fallbeispielen und Interviews werden die Folgen der exklusiven Regelungen veranschaulicht.

<http://tinyurl.com/jpm5ta5>

Geburtsurkunden von Flüchtlingskindern

In der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen geht es um Probleme bei der Ausstellung der Geburtsurkunden für Kinder geflüchteter Familien im allgemeinen. Darüber hinaus werden Fragen zum Umgang mit Kindern von Eltern ohne gültige Aufenthaltspapiere beantwortet.

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/091/1809163.pdf>

Online-Doku des Kongresses Armut und Gesundheit 2016

Die Dokumentation enthält die Beiträge des diesjährigen Kongresses Armut und Gesundheit. Ein thematischer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der gesundheitlichen Situation von Geflüchteten.

<http://tinyurl.com/hgej7rf>

Flucht – Trauma – Sucht

Die Dokumentation der Jahrestagung 2015 der Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverband Westfalen-Lippe enthält Beiträge über die kultursensible Arbeit in der Suchthilfe, zeigt Praxisbeispiele auf und beleuchtet die Situation von Geflüchteten mit Suchterkrankungen.

<http://tinyurl.com/gldrdrzp>

Projekte und Initiativen

Clearingstelle zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Zuwanderern mit ungeklärtem Versicherungsstatus

In Duisburg startet die landesweit zweite Clearingstelle zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Zuwanderern mit ungeklärtem Versicherungsstatus. Ziel der Clearingstelle in Duisburg ist es, vor allem für Zugewanderte aus Südosteuropa, darunter ein hoher Anteil an Kindern, den Zugang zum regelhaften System der Gesundheitsversorgung durch Absicherung über eine Krankenversicherung oder Klärung der sonstigen Kostenträgerschaft herbeizuführen.

<http://tinyurl.com/jdn6nwv>

Step by Step – Traumabehandlung von Flüchtlingen

Die Sammelunterkunft „Michaelis Dorf“ in Darmstadt, bietet Flüchtlingen Sicherheit und Schutz. Wie in einem Dorf soll ein erstes Gefühl der Gemeinschaft, eines ersten Ankommens und Aufgehobensein, entstehen. Die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Sigmund Freud Instituts unterstützen das Team im „Michaelis Dorf“ mit einer Vielzahl von Angeboten um stabile Alltagsstrukturen anzubieten, die den Flüchtlingen sichere Orientierungen, einen ersten Halt und verlässliche Beziehungserfahrungen bieten.

<http://tinyurl.com/hk5dtr4>

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Unter der Telefonnummer 08000 116 016 sowie online über den Chat oder per E-Mail bietet das Hilfetelefon Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr und kostenfrei Beratung und Unterstützung. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an geflüchtete Frauen sowie ehrenamtliche und professionelle Unterstützerinnen. Mithilfe von Dolmetscherinnen kann die telefonische Beratung in 15 Fremdsprachen angeboten werden.

www.hilfetelefon.de

Pflege-Perspektive für Migranten und Flüchtlinge

Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), die Arbeiterwohlfahrt (AWO) der Region Hannover und die Koordinierungsstelle "Album" der Region Hannover wollen Flüchtlinge und Migranten für den Pflegeberuf gewinnen. Alle Teilnehmenden erhalten während des Projekts Deutschunterricht bis zum Sprachniveau B2 sowie Fachsprachunterricht. Zusätzlich durchlaufen sie Praktika auf ausgewählten Stationen, um einen Einblick in die Pflegepraxis in Deutschland zu erhalten.

<http://tinyurl.com/j2eccwo>

Politik

Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen

Die 25. Landesgesundheitskonferenz (LGK) in NRW hat einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen mit dem Ziel, dauerhaft tragfähige Strukturen in der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu schaffen

<http://tinyurl.com/hd8rhmb>

Integrationsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 7. Juli 2016 das sogenannte Integrationsgesetz beschlossen. Es enthält ein umfangreiches Bündel von Maßnahmen, um die Integration von Flüchtlingen zu erleichtern. Das Projekt-Q hat eine Arbeitshilfe zusammengestellt, die aufzeigt, an welchen Stellen bestehende Gesetze im Rahmen der Asylpakete I und II sowie durch das Integrationsgesetz geändert wurden.

AsylbIG: <http://tinyurl.com/go6qvjp>

Aufenthaltsgesetz: <http://tinyurl.com/hfhloc9>

Beschäftigungsverordnung: <http://tinyurl.com/zhkv4pw>

Medien

Internetportal der Gesetzlichen Unfallversicherung

Das Internetportal gibt Antworten auf Fragen rund um die Aspekte Sicherheit und Gesundheit von Geflüchteten. Welche Anforderungen sind in den Erstaufnahmeeinrichtungen zu beachten? Welche Hinweise zum Infektions- und Brandschutz sind wichtig? Was sollten ehrenamtliche Helfer und Helferinnen über ihren Versicherungsschutz wissen?

www.dguv.de/fluechtlinge/index.jsp

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.